

## Antrag

München, 26. Juli 2018

### Erstellung eines Verkehrsgutachtens aus Mitteln der Bezirksausschüsse

#### **Antrag**

Um die Auswirkungen geplanter neuer Siedlungsvorhaben im Münchner Nordosten besser zu beurteilen und eine realistische Beurteilungsgrundlage zu erhalten, wird ein Verkehrsgutachten seitens des Bezirksausschusses in Auftrag gegeben.

Die weiteren Eckdaten hierfür erarbeitet der Bezirksausschuss Bogenhausen in der folgenden Septembersitzung, Unterausschuss Planung.

Der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim sowie gegebenenfalls der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem werden ebenfalls gebeten zu klären, inwiefern eine finanzielle Beteiligung im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestünde..

#### **Begründung**

Zur Beurteilung der verkehrlichen Verträglichkeit der zahlreichen geplanten Bauvorhaben im Münchner Nordosten (darunter Siedlungsentwicklungsmaßnahme München Nordost, Bauvorhaben Eggenfeldener Straße und Prinz-Eugen-Park in Bogenhausen, sowie verbleibende Bauabschnitte in Baumkirchen Mitte und Bauvorhaben Truderinger Straße), die unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auch auf die benachbarten Stadtteile haben, muss eine ausreichende Datengrundlage geschaffen werden.

Diese Siedlungsentwicklungen haben massive Auswirkungen der Straßenabschnitte der angrenzenden Bezirksausschüsse. Eine Einzelfallbetrachtung einzelner Siedlungsmaßnahmen ist deshalb wenig zielführend noch sachgerecht. Deshalb ist es notwendig, einen größeren Umgriff der verkehrlichen Beurteilung zu wählen.

Für die beschriebenen Untersuchungsgebiete sind die verkehrlichen Auswirkungen der geplanten künftigen Siedlungsentwicklungen zu ermitteln und die erforderlichen Maßnahmen zur Beurteilung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit der Straßenquerschnitte und

Kreuzungsgestaltungen sowie die Leistungsfähigkeit der heute schon hoch belasteten Verkehrsknoten, wie zum Beispiel des Tunnels an der S-Bahn-Station Berg am Laim und Friedrich-Eckart-Straße/Hultschiner-Straße, vorzulegen.

Nur mit einer ausreichenden und verlässlichen Entscheidungsgrundlage ist es den Bezirksausschüssen möglich, die Verträglichkeit für das Verkehrsnetz sachgerecht zu beurteilen, teils widersprüchliche Prognosen und Gutachten abzuwägen und damit ihre Aufgabe als Vertreter der Münchner Bürgerschaft wahrzunehmen.

Diese Entscheidungsgrundlage ist notwendig, um kluge, innovative Lösungen für eine funktionierende Mobilität zu erarbeiten (selbstverständlich mit ÖPNV und Radwegebeziehungen.)

Robert Brannekämper, MdL  
Vorsitzender UA Planung

Xaver Finkenzeller  
CSU-Fraktion

Karin Vetterle  
SPD-Fraktion

Andreas Baier  
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Berndt Hirsch  
FDP-Fraktion

Nicola Holtmann  
DaCG/ÖDP